

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1816]

Der Dorsch

[urn:nbn:de:bsz:31-263488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263488)

Fig. 3. Der Köhler.
(*Gadus carbonarius*)

Der Köhler hat seinen Namen von der glänzend schwarzen Farbe des Rückens und Kopfes, die er im Alter erhält. Die jungen Fische sind mehr olivenbraun. Die Bauch-, After- und Schwanzflossen sind schwarz, die Rücken- und Brustflossen olivenbraun.

Er wird $1\frac{1}{2}$ bis 2 Fuß lang, und findet sich in der Ost- und Nordsee, vorzüglich an den Küsten von England und Schottland.

Sein Fleisch ist nicht besonders, und nur ärmere Leute verzehren es. Seine Nahrung besteht in kleinen Fischen.

Fig. 4. Der Zwergdorsch.
(*Gadus minutus*.)

Diese kleine Dorsch-Art wird nur 8 Zoll lang, findet sich in der Ost- und Nordsee, und lebt von Seegewürmen und kleinen Krebsen. Sein Fleisch ist schmackhaft, und wird häufig verspeist. Der Bauch ist silberweiß, der Rücken gelbbraunlich.

D e r D o r s c h.

(*Gadus calarias*.)

Die hier vorgestellten Fische gehören zu einem Geschlecht, welches auch den Namen Weichfisch führt. Einige davon, die ausschließlich Stockfische heißen, der Kabeljau, die Scholle u. s. w. sind oben schon im Bilderbuche abgebildet, und B. I. S. 5. 41. u. s. des Commentars beschrieben worden. Mit den Fischen hat der Dorsch oder Dorsch so wie die übrigen die Geschlechtsmerkmale gemein.

Der Dorsch, ein sehr gemeiner Fisch der Ostsee, wird gewöhnlich 2 bis 3 Fuß lang, und 2 Pfund schwer; doch fängt man auch welche, die 6 bis 12 Pfund wiegen, und über 3 Fuß lang sind. Der Gestalt nach kommt er sehr mit dem eigentlich sogenannten Schellfische (*Gadus aeglesinus*) überein. Man unterscheidet ihn von andern Gattungen seines Geschlechts durch die breite, gebogene und gestreckte Seitenlinie und durch die ungetheilte Schwanzflosse. Der Rumpf ist grau, bis zum Bauche hinab mit runden braunen Flecken gezeichnet, und mit

dünnen kleinen weichen Schuppen bedeckt, der Bauch weiß. Bey Jungen sehen die Flecke fast orangeroth aus. An dem großen Maule steht der Oberkiefer sehr hervor, zeigt mehrere Reihen Zähne und am Unterkiefer eine Bartfaser. Der Augenstern ist schwarz mit weißgelben Ringe. In der Kiemenhaut stehen 7, in der Brustflosse 17, in der Schwanzflosse 26, in der ersten Rückenflosse 15, in der zweyten 16, in der dritten 18, in der ersten Afterflosse 18, in der zweyten 17, und in der Bauchflosse 6 Strahlen.

Die Nahrung des Dorsches besteht in andern Fischen, in Seescorpionen, Sandaalen, Krebsen und Gewürmen. Er laicht im Januar und Februar. Aus der Ostsee geht er in die Flüsse, so weit sie mit dem salzigen Seewasser vermischt sind. Der Fang dieses Fisches geschieht zwar das ganze Jahr hindurch an den Seeküsten und Mündungen der Flüsse, besonders aber im Junius. Man bedient sich dazu sowohl der Schuuren als der Rege, und braucht Fische als Köder. Bey Rügenwalde in Pommern, bey Travemünde, an den Küsten von Deland, Gothland, Bornholm, Biesland und Preußen werden jährlich eine große Menge dieser Fische gefangen. Die Dänländer, an deren Küsten sich ebenfalls viele Dorsche aufhalten, stellen den Fang derselben vornehmlich im Herbst und Frühjahr an. Im Winter schlagen sie Deffnungen ins Eis, und locken die Fische mit glänzenden Metallstücken und Glasflügeln an. Das Fleisch des Dorsches ist sehr zart und weiß, und schmeckt besser als von den übrigen Gattungen dieses Geschlechts. Man ist es auf verschiedene Weise zubereitet. Die Isländer salzen es ein, und trocknen es. Dieses getrocknete Dorschfleisch wird *Littelung* genannt.

D e r W i t t l i n g .

(*Gadus merlangus*.)

Der Wittling oder Welsling heißt in der Jugend Gadde. Er wird in der Nord- und Ostsee so wie in vielen andern Meeren häufig gefunden. Seine gewöhnliche Länge beträgt 1 Fuß, selten findet man 2 Fuß lange. Das Gewicht ist 4 bis 8 Pfund. Der Rücken ist olivenfarbig, der übrige Leib glänzend silberfarben. Der Oberkiefer steht hervor; die Bartfasern fehlen. In der Kiemenhaut zählt man 7, in der Brustflosse 20, in der Bauchflosse 6, in der ersten Afterflosse 30, in der zweyten 20, in der Schwanzflosse 31, in der ersten Rückenflosse 16, in der zweyten 18, und in der dritten 19 Strahlen. Die Augen haben einen schwarzen Stern im silberfarbigen Ringe; die Seitenlinie ist gerade, und hat bey der Brustflosse einen schwarzen Fleck. Die Brust- und Schwanzflosse ausgenommen, welche schwarzlich sind, sehen alle Flossen weiß aus.